



**WÜRTH BILDUNGSPREIS**

Unternehmerisches Denken und Handeln

# VORWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Würth Bildungspreis werden Jugendliche ausgezeichnet, die kreative Projektideen aus dem Bereich Wirtschaft umsetzen und sich über den Schulalltag hinaus engagieren. Ich freue mich sehr über die Begeisterung, mit der die Schülerinnen und Schüler ihre Projekte verfolgen und habe daher gerne die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen.

Gemeinsam mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport verleiht das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung der Stiftung Würth seit Jahren den Würth Bildungspreis. Der Preis animiert Jugendliche dazu, Projektideen gemeinschaftlich auszuarbeiten und umzusetzen. Er vermittelt den Schülerinnen und Schülern wichtige Werte wie Teamfähigkeit, Kreativität und Durchhaltevermögen.

Bereits im Planungsprozess werden die teilnehmenden Gruppen inhaltlich und finanziell unterstützt, sodass es ihnen leichter fällt, ihre Idee zum Erfolg zu führen. Dieses Erfolgserlebnis ermutigt, Projekte auch zukünftig anzupacken.

Zudem werden den Jugendlichen ökonomische Grundlagen praxisnah vermittelt. Dadurch erhalten sie Einblicke in komplexe Vorgänge und können Wissen und Erfahrungen sammeln, die für ihre Zukunft wichtig sind. Das Engagement der Schülerinnen und Schüler ist dabei vielfältig. Ein Schreibwarengeschäft in der Schule, verschiedene Planspiele oder die Einführung eines zusätzlichen Fächerangebots mit dem Schwerpunkt Wirtschaft wurden durch den Würth Bildungspreis unterstützt und langfristig gefördert.

Mein Dank gilt dem „Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung“ und dem geistigen Vater dieses Preises, Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth. Außerdem danke ich den beteiligten Lehrkräften, die die Schülerinnen und Schüler bei ihren Vorhaben tatkräftig unterstützen und viel Zeit in die Weiterbildung der Jugendlichen investieren. Allen Preisträgerinnen und Preisträgern gratuliere ich herzlich zu ihrem Erfolg und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute.

A handwritten signature in black ink that reads "Winfried Kretschmann". The signature is written in a cursive style.

Winfried Kretschmann  
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2007 wurde der Würth Bildungspreis erstmalig vergeben. Seit dieser Zeit können wir auf viele interessante ökonomische Konzepte zurückblicken, die an den beteiligten Schulen in Baden-Württemberg umgesetzt wurden.

Die Ideen der Schulen sind vielfältig und verbinden ökonomische Bildung mit diversen Themen. Im Rahmen des Würth Bildungspreises sind bereits viele Schülerfirmen entstanden, die beispielsweise Schulkleidung verkaufen oder Catering anbieten, natürlich auch für Kunden außerhalb der Schule. Darüber hinaus wurden Themen wie Nachhaltigkeit, Ökologie oder berufliche Orientierung umfangreich behandelt und auch ein Hausbau auf dem Schulcampus realisiert.

Der Würth Bildungspreis fördert Initiativen, die langfristig an den jeweiligen Schulen verankert werden, um Jugendliche gut auf ihre Zukunft vorzubereiten. Der Wirtschaftsstandort Deutschland ist auf junge Köpfe angewiesen, die den Mut haben, ihre Ideen zu verwirklichen. Vielleicht sogar einmal im eigenen Unternehmen... Dies möglichst früh zu fördern, ist das Ziel des Würth Bildungspreises. Besonders schön ist, dass die unternehmerischen Aktivitäten bei den Schülern regelmäßig große Begeisterung hervorrufen.

Ihr

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth  
Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth Gruppe

# WÜRTH BILDUNGSPREIS

Wirtschaften fordert von uns allen einen mündigen Umgang mit Knappheiten und Bedürfnissen in ganz alltäglichen Situationen, z. B. als Verbraucher, Bürger und selbständig oder unselbständig Erwerbstätiger, wie auch in der Berufswahl. Mündigkeit heißt in diesem Kontext nicht nur fachliche, sondern auch überfachliche Kompetenzen – also Methodenkompetenzen, soziale und personale Kompetenzen – in ein sachgemäßes und verantwortliches Handeln einbringen zu können.

Der Würth Bildungspreis will Schulprojekte fördern, in denen Schülerinnen und Schüler selbstbestimmt, verantwortlich und teamorientiert auf die Bewältigung ökonomisch geprägter Lebenssituationen vorbereitet werden. Insbesondere sollen Projekte begleitet und gefördert werden, die unternehmerisches Handeln in den Mittelpunkt stellen. Dabei ist unternehmerisches Handeln und Urteilen weit gefasst.

Er fördert prinzipiell alle genannten Kompetenzen und umfasst Aktivitäten, die sehr wohl in den Betrieb einer Schülerfirma münden können, aber auch solche, die darüber hinausgehen. Unternehmerisches Handeln muss sich nicht auf erwerbswirtschaftliches Unternehmerhandeln beschränken, sondern kann auch gemeinnützige Aktivitäten, einen die Selbständigkeit fördernden Berufsorientierungsunterricht oder die gemeinsame Arbeit an der Weiterentwicklung ökonomischer Bildung, z. B. im Schulcurriculum, einschließen.

Entscheidend für die Förderwürdigkeit ist, dass ein eindeutiger Bezug zum ökonomischen Urteilen und Handeln gegeben ist und die Schülerinnen und Schüler aktiv am Projekterfolg mitwirken. Projekte sollen deshalb betriebs- oder volkswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten sowie Problemlöse- und Entscheidungskompetenz fördern. Wichtig sind darüber hinaus Bereitschaften und Einstellungen, die sich in kreativem, verantwortlichem, teamorientiertem, ziel- und erfolgsorientiertem Handeln äußern.

Schüler präsentieren ihre Projektvorhaben beim Kick-off zum Würth Bildungspreis in Stuttgart.



Der Würth Bildungspreis unterstützt Schulen bereits in der Umsetzung ihrer Projekte. Die sechs für die Teilnahme am Würth Bildungspreis ausgewählten Schulen erhalten jeweils ein Startkapital in Höhe von 6.000 EUR. Dieses beinhaltet professionelle Beratung und fachliche Unterstützung. Darüber hinaus kann das Fördergeld für Sachmittel eingesetzt werden.

Nach einem Schuljahr intensiver Arbeit an der Umsetzung wird der Würth Bildungspreis verliehen, der zusätzlich mit Preisgeldern ausgestattet ist:

<b>1. Preis</b>	<b>4.000 EUR</b>
<b>2. Preis</b>	<b>3.000 EUR</b>
<b>3. Preis</b>	<b>2.000 EUR</b>
<b>4. – 6. Preis</b>	<b>1.000 EUR</b>



# STEP FÜR STEP ZUM ERFOLG

## 1 **Bewerbung**

Bis zum **30. Juni** können sich allgemein bildende Schulen unter [www.oekonomische-bildung-bw.de](http://www.oekonomische-bildung-bw.de) bewerben. Die Jury wählt anschließend sechs Schulen für die Zusammenarbeit aus.

## 2 **Planungstreffen**

Im Juli erfolgt ein Präsenztermin für die Projekt- und Finanzplanung.



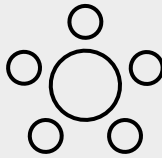
## 3 **Kick-off**

Zu Beginn des neuen Schuljahres werden die Projekte beim Kick-off in 15 Minuten vorgestellt.



## 4 **Erfahrungsaustausch**

Der Erfahrungsaustausch bietet Gelegenheit, von den Erfahrungen der Bildungspreisträger aus dem Vorjahr zu profitieren.



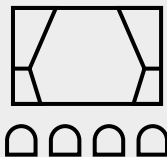
## 5 **Zwischenbericht**

Zum Halbjahr reflektieren die Teilnehmer den derzeitigen Stand des Projekts und erhalten eine qualitative Rückmeldung der Jury.



## 6 **Abschlusspräsentation**

Die gesamten Entwicklungen des Schuljahres werden in einer 30-minütigen Abschlusspräsentation vorgestellt.



## 7 **Preisverleihung**

In feierlicher Atmosphäre werden die Preise und Urkunden von Vertretern der Stiftung Würth und des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport überreicht.



## 8 **Würth Förderkreis**

Die Schulen verbleiben für zwei weitere Jahre im Würth Förderkreis. Diverse Veranstaltungen dienen zum Austausch und zur Vernetzung.

# KRITERIEN FÜR DIE PLATZIERUNG

## 1. Förderung der ökonomischen Bildung der Schüler

Haben die Schüler im Schuljahresverlauf ökonomische Kompetenzen erworben?  
Wurde unternehmerisches Denken und Handeln durch das Projekt gestärkt?

## 2. Beteiligung der Schüler

Wurden die Schüler durch das Projekt angeregt, sich aktiv einzubringen?  
Waren die Schüler in Entscheidungsprozesse integriert?

## 3. Innovatives Vorhaben

Wurde durch die Teilnahme am Würth Bildungspreis eine für die jeweilige Schule neue Aktivität realisiert?

## 4. Projektplanung

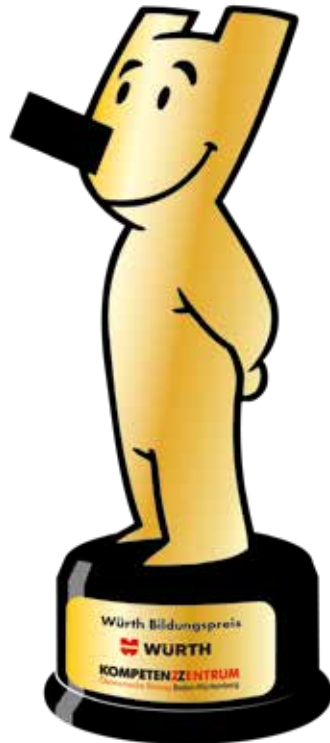
Ist die Projektplanung mit Zielen, Meilensteinen und einer realistischen Ressourcenplanung erfolgt?  
Wurden die angestrebten Ziele erreicht?

## 5. Evaluation und Qualitätsmanagement

Wie wurde die Qualität sichergestellt?  
Wurden die Ergebnisse stetig überprüft?

## 6. Transfer und Nachhaltigkeit

Wurden Strukturen geschaffen, um die Aktivitäten nachhaltig in der Schule zu verankern?  
Ist die Initiative auf andere Schulen übertragbar?



# ERFOLGREICHE WÜRTH BILDUNGSPREISTEILNEHMER



## **Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach:**

### **Das Schillercafé**

Das Schillercafé hat sich als Treffpunkt an der Schule etabliert. Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums können sich im Schillercafé mit Getränken und selbst hergestellten Snacks versorgen.

Das Schillercafé ist eine eingetragene Schülergenossenschaft. Sämtliche Aufgabenbereiche liegen in der Verantwortung der Schülerinnen und Schüler. So kann jeder seine Talente einbringen und sich weiterentwickeln.



## **Gemeinschaftsschule Obere Donau Fridingen:**

### **Lieferservice blitzschnell!**

Der Lieferservice blitzschnell! ist eine solidarische Idee der Gemeinschaftsschule Obere Donau, um den Einwohnern in den weitläufigen Stadtteilen von Fridingen eine Belieferung mit Lebensmitteln zu ermöglichen.

Für diesen Service verhandelten die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Lebensmittelunternehmen der Region. Die Auslieferung erfolgt mit dem schuleigenen E-Bike.







### **Hardbergschule Mosbach:**

#### **Schülerfirma Neonboards**

Zusätzlich zur bereits bestehenden Produktion und Vermarktung von Longboards rief die Hardbergschule Mosbach ihre eigene Modekollektion ins Leben. Durch den Erwerb einer Siebdruckmaschine konnten T-Shirts, Pullover und Tassen mit eigenem Logo produziert werden.

In Workshops unterrichteten die Schülerinnen und Schüler das Fahren mit dem Longboard. Sogar angehende Sportlehrer der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zählen zu ihren Kunden.



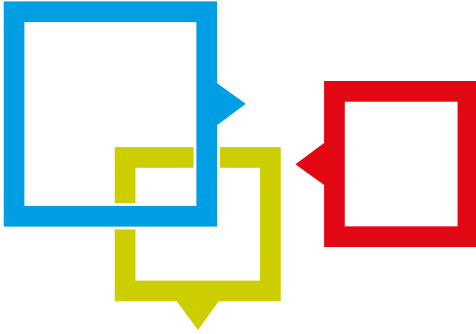
### **Schillerschule Aalen:**

#### **„Chairity up“ – ein Neustart für alte Holzstühle**

Um Kenntnisse über Restauration und Design von Holzstühlen zu erwerben, besuchten die Schülerinnen und Schüler der Schillerschule Aalen verschiedene Workshops und arbeiteten mit einer örtlichen Schreinerei zusammen. Einige Stühle wurden bereits an ein Café in Aalen verkauft.

„Chairity up“ ermöglichte den Schülerinnen und Schülern u. a. eine vertiefte berufliche Orientierung und die Möglichkeit, verschiedene Handwerksberufe kennenzulernen.





„Der Genossenschaftsgedanke hat uns auch beim Wettbewerb getragen – gemeinsam entscheiden, gemeinsam handeln.“

Jürgen Sauter, Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach,  
Projektleiter des Schillercafés

„Wir achten seitdem darauf, dass Müll nicht im Müll landet, sondern möglichst upgecycelt wird.“

Cezara, Schillerschule Aalen,  
Projektteilnehmer „Chairity up“

„Wir konnten beim Projekt Chairity up mal richtig unsere Kreativität ausleben.“

Robin, Schillerschule Aalen,  
Projektteilnehmer „Chairity up“

„Durch den Würth Bildungspreis konnten wir unsere Schülerfirma weiterentwickeln.“

Amy, Hardbergschule Mosbach,  
Projektteilnehmerin Schülerfirma Neonboards

„Der Würth Bildungspreis ist für Schulen ganz besonders wertvoll. Dadurch werden nicht nur ökonomisch fundierte Projekte ermöglicht und unterstützt, sondern insbesondere die vielfältigen individuellen Persönlichkeiten der Schüler gefördert, Begeisterung und das Interesse für das wirtschaftliche Handeln geweckt, und das Selbstbewusstsein sowie die sozialen Kompetenzen gestärkt.“

Sabine Barth, Schillerschule Aalen,  
Projektleiterin „Chairity up“



## BEWERBUNG

Planen Sie im kommenden Schuljahr ein ökonomisches Projekt? Bewerben Sie sich mit Ihrer Projektidee beim Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung.

**Bewerbungsfrist  
ist der 30. Juni.**

Alle weiterführenden allgemeinbildenden Schulen aus Baden-Württemberg können sich um den Würth Bildungspreis bewerben:

[www.oekonomische-bildung-bw.de](http://www.oekonomische-bildung-bw.de)

## INITIATIVE

Das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Baden-Württemberg ist eine Initiative des Unternehmers Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth und wurde am 1. Oktober 2005 unter dem Dach der Stiftung Würth ins Leben gerufen.

Der entscheidende Gedanke entstand in den Jahren 2000 bis 2004, als in mehreren Studien ökonomisches Wissen und die Einstellungen zu Wirtschaftsfragen bei Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Referendarinnen und Referendaren untersucht wurden.

Hier zeigte sich Handlungsbedarf – mit Fokus auf allgemeinbildende Schulen.

Das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Baden-Württemberg verfolgt mit vielen unterschiedlichen Aktivitäten das Ziel, ökonomische Inhalte in Schulen zu vertiefen. Es besteht eine enge Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und dem im Jahr 2000 gegründeten Beirat Ökonomische Bildung.

# IMPRESSUM

## **Stiftung Würth**

Reinhold-Würth-Straße 11  
74653 Künzelsau  
www.oekonomische-bildung-bw.de  
kompetenzzentrum@stiftung-wuerth.de

## **Verantwortlich für den Inhalt:**

Stefanie Hagenmüller

## **Redaktion:** Stefanie Hagenmüller,

Larissa Baumann

MWC-100709-ZPPD-500-05/19

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsbezogene Differenzierung verzichtet. Sämtliche Rollenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für beide Geschlechter.



In Kooperation mit

